



## Frauenmorgen zum Thema Krebserkrankung

REKINGEN (mz) - Trotz des ernststen Themas fanden sich zahlreiche Frauen aus Rekingen und Umgebung in der Trotte ein. *Helga Leistritz-Wittmack* sprach von ihren Erfahrungen, die sie im Zusammenhang mit ihrer Krebserkrankung gemacht hat. Als sie erstmals mit dem Verdacht auf Brustkrebs konfrontiert wurde, setzte dies eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema in Gang. Sie kam zur Erkenntnis, dass jede Entscheidung für oder gegen eine Behandlung ihr eigenes Leben betraf und sie wollte die Verantwortung

selber übernehmen. Sie suchte Informationen zusammen, tauschte sich mit Fachpersonen aus, stellte Fragen, versuchte herauszufinden, welche Konsequenzen welche Behandlung nach sich zog. Sie lernte, die unabänderlichen Tatsachen zu akzeptieren und mit Disziplin die Genesung zu unterstützen. Der mit Humor gewürzte Erfahrungsbericht machte Mut, nach einer schweren Diagnose nicht die Augen zu verschliessen, sich für seine Bedürfnisse einzusetzen und das Nötige zu tun, um die negativen Folgen der

Behandlungsmassnahmen in Schranken zu halten. Dass man mit einer positiven Einstellung der Krankheit etwas entgegensetzen und die Lebensqualität erhalten kann, beeindruckte sehr und stimmte zuversichtlich.

Im Juli geht der Frauenmorgen in die Sommerpause. Am 21. August, kurz vor dem Verenatag spricht Alfred Hidber aus Bad Zurzach über die Heilige Verena und wie ihr Leben mit den kulturhistorischen Gegebenheiten der damaligen Zeit in Zusammenhang steht.